

Dorfentwicklung 1970 bis 2014

Mit der Wahl von Karl Harbusch 1971 an der Spitze des neuen Ortsbeirats begann eine neue Welle der Bautätigkeit öffentlicher und Vereinsgebäude. Unter seiner Regie und Planung wurde im Lauf der Jahre eine ganze Reihe von Baumaßnahmen durchgeführt.

Ausgelöst durch den im Grenzänderungsvertrag festgelegten Neubau des Feuerwehrgerätehauses, waren von Seiten der Gemeinde 90.000 DM bereitgestellt worden.

1974 waren die Rohbauarbeiten in einer Größenordnung von 20.000 DM vergeben und gerade in Ausführung. In dieser Zeit war durch einen Brand in der Gaststätte König, an dessen Folgen die Besitzerin starb, die Möglichkeit des Schützenvereins zum Üben und zur Wettkampfdurchführung nicht mehr gegeben. Aus diesem Grunde entstand der Wunsch nach einem neuen Schützenhaus.

Die Zeichnung für diese Maßnahme wurde von Ortsvorsteher Karl Harbusch kurzfristig erstellt und die Bitte an den Gemeindevorstand herangetragen, die Fertigstellung des Feuerwehrgerätehauses in Eigenleistung zu bewilligen und dafür die restlichen Mittel für Materialbeschaffung zum Bau des Schützenhauses zu verwenden. Der Bitte wurde stattgegeben und 1975 konnte in kürzester Zeit bereits die Decke gegossen werden. Hierzu wurde eine Rampe gebaut und 40 Freiwillige mit 20 Schubkarren standen bereit um den angelieferten Fertigbeton auf die eingeschaltete Decke zu fahren. Dass dies ohne Pumpe so zügig vonstatten ging, hat man den Elfershäusern nicht zugetraut und vorsichtshalber nur ein Transportfahrzeug geschickt. Als der Fahrer sah, mit welcher Geschwindigkeit entladen wurde, hat er sofort über Funk die weiteren Fahrzeuge angefordert. Mit Fertigstellung der Decke sollte eigentlich die Baumaßnahme beendet sein. Da aber die Begeisterung bei Alt und Jung sehr groß war, wurde gleich weiter gebaut und aus dieser Euphorie entstand das heutige Dorfgemeinschaftshaus (DGH). Die Mithilfe des früheren Bürgermeisters Kurt Stöhr sollte hier auch erwähnt werden: Er

selbst fuhr mit einem Unimog und Anhänger nach Kassel, um einen vorbereiteten Eisenkorb für einen Sturz zu holen.

Seit 1978 gibt es in Malsfeld einen zentralen Kindergarten für alle Ortsteile. Zuvor gab es bereits seit 1974 ein Angebot zur Betreuung der Vorschulkinder in der Grundschule Malsfeld. Auf gesetzliche Grundlage hin, musste für jedes Kind ab dem dritten Lebensjahr ein Kindergartenplatz zur Verfügung stehen.

Der Kindergarten wurde für drei Gruppen, je 25 Kinder gebaut. Seit seinem Bestehen wird er von Lena Hütte-Gabriel geleitet und wurde inzwischen angebaut und um einige Gruppe erweitert. 1996 wurde in der ehemalige Schule von Sipperhausen ein zweiter Kindergarten mit zunächst einer Gruppe eingerichtet. Dieser wurde von Jutta Salzmann geleitet und ist bis zum Jahr 2003 auf drei Gruppen erweitert worden.

Die Kinder aus Elfershausen werden in Malsfeld betreut. Sie werden morgens mit dem sog. Kindergartenbus abgeholt und mittags wieder nach Hause gebracht.

Für den Neubau einer Friedhofshalle waren 1979 die erforderlichen Mittel bereitgestellt. Wiederum wurde der Wunsch an den Ortsbeirat herangetragen, die Maßnahme in Eigenleistung auszuführen und die ersparten Mittel für einen Anbau an das Schützenhaus, mit darüber liegenden Kühlraum und Abstellraum für das DGH, zu verwenden. Auch hier zeigte sich der Gemeindevorstand kooperativ und innerhalb kurzer Zeit waren 1980 beide Baumaßnahmen abgeschlossen. Besonders zu erwähnen ist, dass bei all den Maßnahmen der angesetzte Kostenrahmen nicht überschritten wurde.



Dorfgemeinschaftshaus Elfershausen

1984 wurde das nächste Projekt der Gemeinschaftsarbeit geplant. Für den Bau eines Sporthauses waren Kosten in Höhe von 140.000 DM veranschlagt. Sportler und weitere Freiwillige krepelten die Ärmel hoch und erstellten das gesamte Projekt in Eigenleistung, womit sie 60.000 DM erarbeiteten. Der Rest wurde durch Zuschüsse des Landes Hessen, des Schwalm-Eder-Kreises, des Sportbundes und der Gemeinde Malsfeld finanziert.

Wie eifrig man auch hier bei der Sache war, zeigt folgende Begebenheit.

Da die Baumaßnahme erst begonnen werden durfte, wenn der Bewilligungsbescheid vom zuständigen Minister in Wiesbaden unterschrieben war, die Betonfahrzeuge aber schon an der Baustelle standen, hat Ortsvorsteher Karl Harbusch den damaligen Landtagsabgeordneten Rausch aus dem Plenarsaal an das Telefon rufen lassen. Und erst als dieser bestätigte, dass der Bewilligungsbescheid unterschrieben sei, wurde von ihm die Genehmigung zum Entladen der Betonfahrzeuge erteilt.

Da im Feuerwehrgerätehaus der vorhandene Raum für Gerätschaften, vor allem aber für eine historische, früher von Pferden gezogene Spritze, nicht mehr ausreichte, wurde von den Feuerwehrangehörigen in 1989 ein Anbau erstellt.

Eine weitere Baumaßnahme, der Bau der Tennisplätze, fand 1990 ebenfalls am Sportplatz statt.

Nachdem ein Zuschuss durch die Gemeinde Malsfeld im Haushalt bereitgestellt war, wurde auch dies überwiegend in Eigenleistung erstellt. Lediglich Erdarbeiten, Belag und Platzeinrichtung wurden durch Firmen ausgeführt. Besonders eifrig zeigten sich hier die weiblichen Vereinsmitglieder, die bei Planierungsarbeiten, wie Mutterboden- und Basalteinbau hier ihren „Mann“ gestanden haben.

Der langjährige Ortsvorsteher Karl Harbusch ist am 4.1.2016 plötzlich verstorben. Elfershausen hat ihm sehr viel zu verdanken. Als Bautechniker hat er seiner Zeit nicht nur alle Planungen für DGH, Friedhofshalle, Sportlerheim Tennisanlage und vieles andere erstellt, er hat auch bei deren Ausführung tatkräftig angefasst.

Ebenfalls 1990 wurde der Saal des DGH erweitert, indem das ohnehin undichte Flachdach des Schützenhauses überbaut wurde. Alle handwerklichen Arbeiten, vom Mauern der Wände bis zum Dachstuhl mit Eindeckung, wurden wie alle bisherigen Arbeiten von freiwilligen Helfern unentgeltlich ausgeführt.

1992 wurde oberhalb des DGH ein Kinderspielplatz geschaffen. Der Eigentümer des Alten- und Pflegeheimes, Herr Högermeier, hat als Gegenleistung für die Erlaubnis zur Mitbenutzung der Parkflächen vom Dorfgemeinschaftshaus (DGH) hierfür das Gelände der Gemeinde zur Verfügung gestellt; die Geräte wurden von der Gemeinde angeschafft.

Da das Sporthaus für Veranstaltungen und Geselligkeiten zu klein wurde, ist 1996 der Aufenthaltsraum erweitert und eine Küche angebaut worden. Auch entstand im Dachgeschoß ein Raum der überwiegend von der Gymnastikgruppe genutzt wird.

Auch auf dem Friedhof sind in den vergangenen Jahren die vorhandene Wege von den Elfershäusern mit Verbundpflaster befestigt worden, nachdem die Gemeinde das Material zur Verfügung gestellt hatte.

Ein Schaukasten wurde im Jahr 2000 an der Bushaltestelle in der Hauptstraße aufgestellt und den Vereinen zur Verwendung übergeben. Die Kosten wurden von den Vereinen und der Gemeinde getragen.

2002 haben die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr an das Feuerwehrgerätehaus angebaut und im Inneren umgebaut. Die ebenfalls in Eigenleistung durchgeführten Arbeiten wurden notwendig, da das Umkleiden der Einsatzkräfte hinter dem Feuerwehrfahrzeug aus Sicherheitsgründen nicht mehr zulässig war.

Ein Treffpunkt von Jugendlichen war die Bushaltestelle. Um ihnen das Treffen in einer wetterfesten und beheizbaren Einrichtung zu ermöglichen, wurde im Jahr 2004, mit Geld aus dem Erlös der 750 Jahrfeier, ein Baucontainer aus Blech angeschafft. Dieser wurde am Saalweg 20, auf dem Grundstück von Hartmut Siegmann aufgestellt. Der Container kam bei den Jugendlichen aber nicht gut an und wurde 2013 von der Gemeinde durch ein Blockhaus ersetzt.



Sportlerheim des TSV 09 Elfershausen und Gaststätte „Bill's Pub“; rechts im Hintergrund der Sportplatz, davor die Tennisanlage